

Best.-Nr.
760

Sopro Rapidur® B1 turbo

SchnellEstrichBinder



Kunststoffvergütetes Spezialbindemittel zur Herstellung sehr schnell erhärtender, hochfester und früh belegereifer Zementestriche in Anlehnung an DIN 18 560. Durch die schwindarme (formstabile) Aushärtung ist die Gefahr von nennenswerten Formveränderungen durch konkave oder konvexe Verformung (Verschüsselung) praktisch ausgeschlossen. Erreicht die Güteklasse CT-C50-F6 nach 28 Tagen.¹⁾ Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII.

- extra Schwindarm durch eine verformungsarme Aushärtung
- schnell belegereif: mit Fliesen nach 6–12 Stunden
- schnell belastbar
- hohe Festigkeit
- hohe kristalline Wasserbindung
- hoher Schutz gegen Rückdurchfeuchtung
- hervorragende Verarbeitungseigenschaften
- für Fußbodenheizungen geeignet
- pumpfähig
- EMICODE gemäß GEV: EC1^{PLUS} R sehr emissionsarm^{PLUS}
- innen und außen

Anwendungsgebiete

Zur Herstellung sehr schnell erhärtender und früh belegereifer Verbundestriche, Estriche auf Trennschicht, Estriche auf Dämmschicht und Heizestriche. Besonders im Renovierungs- und Sanierungsbau für schnell belastbare und früh verlegereife Zementestriche nach DIN 18 560. Hervorragende geeignet für zeitsparende bzw. termingebundene Estricharbeiten.

Mischungsverhältnisse

Mischungsverhältnis 1 : 4 = 25 kg Sopro Rapidur® B1 turbo : 100 kg Estrichsand Körnung 0–8 mm, gem. DIN EN 12 620 (15 Schaufeln) : 7,0–8,0 l Wasser (je nach Sandfeuchte und Mörtelkonsistenz); w/z Faktor 0,28–0,32³⁾.

Mischungsverhältnis 1 : 5 = 25 kg Sopro Rapidur® B1 turbo : 125 kg Estrichsand Körnung 0–8 mm, gem. DIN EN 12 620 (20 Schaufeln) : 8,5–9,5 l Wasser (je nach Sandfeuchte und Mörtelkonsistenz); w/z Faktor 0,34–0,38³⁾.

Die Kornzusammensetzung (Sieblinie) der Gesteinskörnung (Estrichsand) muss gem. DIN 1045 Teil 2, Anhang L, Bild L.1, im Bereich A8/B8 liegen und einen ausreichenden aber nicht zu hohen Feinsandanteil haben; Siebdurchgang bei 0,25 mm ca. 7–10 %.

	200 l Estrichmischer	
Mischungsverhältnis	1 : 4	1 : 5
Bindemittel (kg)	75	60
Bindemittel (Sack)	3	2,5
Sand 0/8 trocken (kg)	300	300
Sand 0/8 trocken (Schaufeln)	ca. 45–50	ca. 45–50
Wasser (L)	21,0–24,0	20,4–22,8
w/z-Wert ³⁾	0,28–0,32	0,34–0,38

Festigkeitsklassifizierung

	nach 1 Tag	nach 3 Tagen	nach 5 Tagen	nach 28 Tagen
MV 1 : 4	CT-C30-F4	CT-C35-F4	CT-C35-F4	CT-C50-F6
MV 1 : 5	CT-C25-F4	CT-C25-F4	CT-C30-F4	CT-C40-F6

Verarbeitungstemperatur

ab +5 °C bis +25 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)

¹⁾ Mischungsverhältnis: 1 : 4 (25 kg Rapidur® B1 turbo : 100 kg Estrichsand Körnung 0–8 mm, gemäß DIN EN 12 620)

²⁾ Siehe TKB Merkblatt 14 „Schnellzementestriche und Zementestriche mit Estrichzusatzmitteln“ des Industrieverbandes Klebstoffe e.V. vom 11. August 2015.

³⁾ Ternäre Systeme besitzen relativ niedrige w/z-Werte. Der niedrige w/z-Wert und die hohe kristalline Wasserbindung bewirken eine schnelle und schwindarme Trocknung.

www.sopro.com

Sopro

feinste Bauchemie

Verarbeitungszeit	ca. 30–45 Minuten ¹⁾
Belegereif	mit Fliesen: nach 6–12 Stunden ¹⁾ ; mit dichten Belägen: nach ca. 24 Stunden ¹⁾ bzw. bei einer Restfeuchte von $\leq 1,8$ CM-%
Schichtdicke	Die maximale und minimale Schichtdicke eines Estrichs steht in Abhängigkeit mit dem verwendeten Zuschlag. Der Estrich muss mindestens dreimal und darf höchstens zehnmal so dick sein wie der Korndurchmesser des Größtkorns. Empfohlene Estrichkörnung 0–8 mm; Schichtdicke ca. 25–80 mm.
Verbrauch	Mischungsverhältnis 1 : 4: ca. 4,0 kg/m ² und cm Dicke; Mischungsverhältnis 1 : 5: ca. 3,5 kg/m ² und cm Dicke
Stuhlrolleneignung	geeignet (Rollen DIN 68 131)
Fußbodenheizung	geeignet, Vorlauftemperatur max. +55°C
Lagerung	im ungeöffneten Originalgebinde trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig
Lieferform	Sack 25 kg
Untergrundvorbereitung	Die Untergründe müssen sauber, fest, tragfähig, formbeständig sowie frei von haftungsmindernden Stoffen sein. Bei möglicher Feuchtigkeitseinwirkung aus den angrenzenden Bauteilen, z. B. aus Betonuntergründen, ist bei schwimmenden Estrichen eine wirksame Abdichtung (DIN 18 195) erforderlich. Für die Ausführung als Verbundestrich den Untergrund wenn notwendig mechanisch aufrauen, absaugen und Sopro's No.1 schnell oder Sopro VarioFlex® hochfest als Haftbrücke aufspachteln. Den Estrich „frisch-in-frisch“ aufbringen.
Hinweise zur Anwendung bei Fußbodenheizung	Als Heizestrich geeignet für Vorlauftemperaturen bis max. +55°C. Vor der Verlegung von Fliesen und Platten oder anderen Bodenbelägen ist der vorgeschriebene Auf-/Abheizzyklus in grundsätzlich gleicher Weise durchzuführen wie bei herkömmlichen Zementestrichen. Die Aufheizphase ist frühestens 24 Stunden nach Estricheinbau durchzuführen. Das erste Aufheizen beginnt mit einer Vorlauftemperatur von +25°C, die drei Tage zu halten ist. Danach wird die maximale Vorlauftemperatur eingestellt, weitere vier Tage gehalten und anschließend bis zur Verlegetemperatur abgesenkt.
Verarbeitung	Zum Anmischen sind alle gebräuchlichen Estrichmisch- und Fördermaschinen geeignet. Mischungsverhältnis 1 : 4 : 25 kg Sopro Rapidur® B1 turbo; 100 kg Estrichsand Körnung 0–8 mm nach DIN EN 12 620 (15 Schaufeln); 7,0–8,0 l Wasser (je nach Sandfeuchte und Mörtelkonsistenz). Mischungsverhältnis 1 : 5 : 25 kg Sopro Rapidur® B1 turbo; 125 kg Estrichsand Körnung 0–8 mm nach DIN EN 12 620 (20 Schaufeln); 8,5–9,5 l Wasser (je nach Sandfeuchte und Mörtelkonsistenz). Den Estrich erdfeucht anmischen. Keine anderen Zemente oder Estrichzusatzmittel beimischen. Das Mischen, Einbringen und Glätten muss zügig aufeinander erfolgen. Nur Teilflächen anlegen, die innerhalb der Verarbeitungszeit fertiggestellt werden können. Angesteiftes Material darf nicht durch Wasserzugabe oder Vermischen mit frischem Material wieder verarbeitbar gemacht werden. Estrichdicken je nach Belastung und Belagsart entsprechend DIN 18 560 auslegen. Bei Arbeitsunterbrechungen Mischer, Pumpen und Schläuche sofort gründlich reinigen. Zur Beachtung: Estrichkonstruktionen sind stark beanspruchte Bauteile. Diese müssen sorgfältig geplant, koordiniert und ausgeführt werden. Bitte beachten Sie deshalb das Merkblatt des Bundesverband Estrich und Belag e.V. BEB: „Hinweise für den Auftraggeber für die Zeit nach der Verlegung von Zementestrichen auf Trenn- und/oder Dämmschichten“.

¹⁾ Mischungsverhältnis: 1 : 4 (25 kg Rapidur® B1 turbo : 100 kg Estrichsand Körnung 0–8 mm, gemäß DIN EN 12 620)

Fliesen-, Platten- und Bodenbelagsarbeiten

Mit Sopro Rapidur® B1 turbo hergestellte Estriche sind nach 6–12 Stunden¹⁾ mit Fliesen belegereif; der hierbei maximal zulässige Feuchtigkeitsgehalt von $\leq 2,0$ CM-% ist durch eine generell notwendige CM-Messung vor den Bodenbelagsarbeiten zu bestätigen. Sehr dichte Bodenbeläge, wie z. B. Linoleum, PVC etc. sind frühestens nach ca. 24 Stunden¹⁾ bzw. nach Erreichung einer Restfeuchte von $\leq 1,8$ CM-% aufzubringen.

Für Holzbeläge, wie z. B. Parkett, gelten die Hinweise des BEB-Merkblattes 8.1 „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen. Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster. Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“.

Generelle Voraussetzung zur Erreichung der Belegereife: Exakte Einhaltung des Mischungsverhältnisses, des Wasser-Zement-Faktors und der Verarbeitungstemperatur.

Für die anschließende Verlegung von Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Betonwerkstein- oder Naturwerksteinbelägen sind grundsätzlich alle für die Bodenverlegung zugelassenen Produkte des Sopro Sortimentes geeignet. Um eine frühzeitige Begehrbarkeit des Bodenbelages sicherzustellen, empfiehlt sich besonders der Einsatz unserer schnell erhärtenden Produkte.

Zum evtl. notwendigen Spachteln der Bodenflächen ist z. B. Sopro FS 15® plus geeignet.

Zeitangaben

Zeitangaben beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23°C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten

Lizenz

EMICODE gemäß GEV: EC1^{PLUS} R sehr emissionsarm^{PLUS}

Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS05

Signalwort: Gefahr

Enthält Portlandzement. Reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Gefahrenhinweise: H318 Verursacht schwere Augenschäden.

Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

GISCODE ZP 1 · Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII.

¹⁾ Mischungsverhältnis: 1 : 4 (25 kg Rapidur® B1 turbo : 100 kg Estrichsand Körnung 0–8 mm, gemäß DIN EN 12 620)

Objektberatung

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-170

Fax +49 611 1707-136

Mail objektberatung@sopro.com

Anwendungsberatung

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-111

Fax +49 611 1707-280

Mail anwendungstechnik@sopro.com

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH

Lienener Straße 89

49525 Lengerich

Fon +49 5481 31-310

Fon +49 5481 31-314

Fax +49 5481 31-414

Mail verkauf.nord@sopro.com

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH

Zielitzstraße 4

14822 Alt Bork

Fon +49 33845 476-90

Fon +49 33845 476-93

Fax +49 33845 476-92

Mail verkauf.ost@sopro.com

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH

Postfach 42 01 52

65102 Wiesbaden

Fon +49 611 1707-252

Fax +49 611 1707-250

Mail verkauf.sued@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH

Biergutstrasse 2

CH-3608 Thun

Fon +41 33 334 00 40

Fax +41 33 334 00 41

Mail info@sopro.ch

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH

Lagerstraße 7

A-4481 Asten

Fon +43 72 24 671 41-0

Fax +43 72 24 671 81

Mail marketing@sopro.at

www.sopro.com

Sopro

feinste Bauchemie